

CFP: Panel „Transformationen in Architektur und Städtebau“

16. Internationaler Kongress 2020 der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V. „Transformationen: Zeichen und ihre Objekte im Wandel“ (Chemnitz, 22. bis 26. September 2020)

Um ihre Ziele zu verwirklichen, organisiert die Deutsche Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V. Tagungen, Kolloquien, Arbeitstreffen, Kurse oder Ringvorlesungen zu den Themen ihrer Sektionen (Arbeitsbereiche). Außerdem richtet die DGS alle drei Jahre einen internationalen Kongress aus. Im Rahmen des 16. Internationalen Kongresses 2020 „Transformationen: Zeichen und ihre Objekte im Wandel“ (Chemnitz, 22. bis 26. September 2020) fordert die Sektion „Architektur“ zur Einreichung von Beitragsvorschlägen in ihrem Panel auf.

Call for Papers

In Architektur und Städtebau vollzieht sich auf mehreren Ebenen ein grundlegender Wandel. Die Gründe und Bedingungen sind vielfältig und mit den Begriffen Globalisierung, Klimawandel und Telekommunikation nur andeutungsweise zu umreißen.

Auf dem XVI. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Semiotik in Chemnitz 2020 sollen insbesondere Adaptionen verschiedener Formen und Ebenen der Digitalisierung in der Architektur untersucht werden. Hier haben sich in den letzten Jahrzehnten fundamentale Veränderungen vollzogen. Der Schwerpunkt wird auf Prozessen des Planens, Entwerfens, Gestaltens und Konstruierens von Architektur liegen, die durch digitale Medien und Techniken definiert, ergänzt, oder ersetzt werden: Sie erzeugen neue Räume, Sphären und Realitäten, die vielfältige Anforderungen an die Wahrnehmung, Deutung, Interpretation und Nutzung einer veränderten Umwelt stellen.

Wir möchten folgende Fragen diskutieren und bitten dazu um Vorschläge:

- Auf welchen Ebenen berührt das „Internet der Dinge“ die Entwicklung der Architektur und des Bauens – und wo liegen hier technologische, gestalterische, entwerferische, soziale und funktionale Chancen?
- Wie verändert das Konzept des „Smart Home“ Erwartungen an das Wohnen? Welche Entwicklungsmöglichkeiten liegen darin für die Architektur?
- In wieweit werden digitale Netze und Netzwerke zu grundlegenden Parametern für Architektur und Städtebau?
- Gibt es einen genuinen formalen Ausdruck einer digitalen Architektur? Welche Rolle kommt dem Parametrisismus zu?

- Wie kann das digital gestützte „Co-Design“ von Planen, Entwerfen und Bauen Architektur und Städtebau verändern?
- In welcher Weise beeinflussen digitale Medien und Entwurfsinstrumente Strukturen von Architekturbüros und das Berufsbild Architektur?
- Welche Rolle spielen digitale „Muster“/„Patterns“ beim Entwurf und im Gebrauch von Architektur und Stadt?
- Wie beeinflussen Bildproduktion und globale Bildverbreitung die Entwicklung von Architektur und Städtebau?
- Wie verändern Facebook, Airbnb, Uber und andere digitale Dienstleister den Gebrauch von Architektur und Stadt und ihren öffentlichen Raum?

Bei diesen Fragestellungen interessieren uns besonders die damit verbundenen semiotischen und kommunikativen Aspekte, die die zugrundeliegenden Transformationen sichtbar, lesbar und interpretierbar machen.

Informationen zu Organisation und Ablauf

Der Kongress wird vom 22. bis 26. September 2020 an der Technischen Universität Chemnitz stattfinden. Bitte senden Sie Ihr Abstract weitgehend unformatiert und in einem bearbeitbaren Format (idealerweise Word) an: Claus Dreyer (claus.dreyer@t-online.de) und Susanne Hauser (hauser@udk-berlin.de). Einsendefrist ist der 15.12.2019. Ihr Abstract soll beinhalten: Titel des Vortrags, Name der Referentin oder des Referenten, Beschreibung des geplanten Vortrags (max. 300 Wörter), Institution, E-Mail-Adresse, Kurzlebenslauf (als Fließtext) und bis zu fünf einschlägige Publikationen der Referentin oder des Referenten.

Die Vorträge sollen eine Länge von 20 Minuten nicht überschreiten. Eine Veröffentlichung ausgewählter Vorträge ist geplant.

Kontakt

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung: Claus Dreyer (claus.dreyer@t-online.de) und Susanne Hauser (hauser@udk-berlin.de).

Konzeption und Ausrichtung der Konferenz: Ellen Fricke (ellen.fricke@phil.tu-chemnitz.de), Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation, Technische Universität Chemnitz.

Organisation der Konferenz: Matthias Meiler (matthias.meiler@phil.tu-chemnitz.de) und Martin Siefkes (martin.siefkes@phil.tu-chemnitz.de) sowie Jana Bressemer und Daniel Schöller.

Weitere Informationen finden Sie ab Herbst 2019 unter <http://www.semiotik.eu/transformationen-2020>>. Bitte lesen Sie ggf. auch die Calls der anderen Sektionen der DGS.